

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten betreffend 3-Punkte-Plan für eine Deutschoffensive im Kindergartenalter

Gemäß § 25 Abs. 7 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, um einen 3-Punkte-Plan für eine spürbare Sprachförderung im Kindergarten umzusetzen, der zumindest nachstehende Maßnahmen beinhaltet:

1. Verpflichtende Deutsch-Sommerkurse für Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf nach dem letzten verpflichtenden Kindergartenjahr
2. Stufenweise Erweiterung der wöchentlichen Besuchspflicht im verpflichtenden Kindergartenjahr für Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf
3. Verpflichtung der Erziehungsberechtigten zur Mitwirkung sowie Implementierung von Eskalationsstufen

Begründung

Sprache ist eine zentrale Schlüsselkompetenz für die frühkindliche Bildung und entscheidend für einen erfolgreichen Übergang von Kindergarten in die Volksschule. Sprachdefizite - sowohl bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache als auch bei Kindern mit deutscher Muttersprache - bedürfen bereits im Kindergartenalter einer spürbaren Beachtung und Förderung.

Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass immer mehr Volksschulkinder nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Bereits im Schuljahr 2023/24 wiesen 21,9 % der Erstklässler:innen in Oberösterreich Defizite in der Bildungssprache Deutsch auf. Zu Beginn des aktuellen Volksschuljahres ist dieser Anteil auf 23,3 % angestiegen. Die Zahlen unterstreichen die Dringlichkeit gezielter Maßnahmen.

Ein zentraler Ansatz hierbei ist die Einführung verpflichtender Deutsch-Sommerkurse für Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf vor dem Schuleintritt. So kann eine kontinuierliche Förderung sprachlicher Kompetenzen und eine bestmögliche Vorbereitung auf die Anforderungen des schulischen Alltags gewährleistet werden. Ein ebenso wesentlicher Aspekt ist die schrittweise Ausweitung der Besuchspflicht für Kinder mit Sprachförderbedarf. Im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr soll die wöchentliche Besuchszeit von derzeit 20 auf 30 Stunden erhöht werden.

Letztlich muss auch die Mitwirkungspflicht der Eltern gestärkt werden. Die Einbindung der Eltern in den Bildungsprozess ihrer Kinder ist aktuell bereits im Rahmen von gesetzlichen Vorgaben geregelt. Bei wiederholter Nichteinhaltung der Pflichten sind Eskalationsstufen bis hin zu Verwaltungsstrafen vorzusehen, um das Kindeswohl sicherzustellen und der aktiven Einbindung in den Bildungsprozess mit möglichen Konsequenzen einen höheren Stellenwert zu geben.

Das Wohl der Kinder und deren Zukunft stehen dabei im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund ist eine rasche und konsequente Umsetzung des 3-Punkte-Plans dringend erforderlich. Dieser Plan zielt darauf ab, Chancengerechtigkeit zu fördern, den Kindergarten zu einer effektiven Startrampe für einen erfolgreichen Bildungsweg zu machen und gleichzeitig die Volksschulen spürbar zu entlasten.

Linz, am 28. Jänner 2025

(Anm.: NEOS-Fraktion)
Bammer, Eypeltauer